Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 29.09.2022

Anwesend:

Der Vorsitzende:
Dahlmanns, Erwin

Der stellvertretende Vorsitzende:
Moll, Dietmar

Kreistagsmitglieder:
Baczyk, Frank
Bonitz, Karin i. V. für Voßenkaul, Brigitte
Jansen, Thomas
Kleinjans, Heinz-Gerd
Leonards-Schippers, Christiane, Dr.
Schmitz, Ferdinand, Dr.
Schulze, Dirk i. V. für Sonnenschein Frank
Seidl, Ruth, Dr.

Sachkundige Bürger:
Kliemt, Martin i.V. Maibaum, Franz
Koch, Holger i. V. für Schürgers, Hans
Leinders, Walter
Wolter, Heinz-Jürgen

Beratende Mitglieder:
Krienke, Hans-Peter

Von der Verwaltung:
Maurer, Sonja, Dr.
Ciosz, Jochen
Dorissen-Schröders, Magdalene
Ritterbex, Carolin
Sommerfeld, Debora

Als Gast:
Schirowski, Ulrich, Geschäftsführer WfG

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:
Maibaum, Franz*
Sonnenschein, Frank*
Voßenkaul, Brigitte*

Sachkundige Bürger:
Schürgers, Hans*
Tellers, Marina

*entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Vor der Sitzung bestand die Möglichkeit, die Schrofmühle in Wegberg-Rickelrath zu besichtigen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im Sitzungssaal der Schrofmühle, Schrofmühle 2, 41844 Wegberg-Rickelrath, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten und zu beschließen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht zur Tourismusförderung im Kreis Heinsberg
2. Durchführung des Landesprogramms "KulturRucksack NRW" im Jahr 2023
3. Beteiligung am Regionalen Kinder- und Jugendkulturprojekt „Rampenfieber"
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Bericht der Verwaltung
7. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende, Herr Dahlmanns, die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht zur Tourismusförderung im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:	
29.09.2022	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:	nein

Leitbildrelevanz:	09.

Inklusionsrelevanz:	ja

Geschäftsführer Ulrich Schirowski, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG), berichtet über die fachlich-inhaltlichen Angelegenheiten des touristischen Destinationsmarketings sowie der touristischen Projektentwicklung und -förderung im Heinsberger Land. Darüber hinaus informiert er über den aktuellen Sachstand zum innovativen Wanderknotenpunkt- und Routensystem für das Heinsberger Land.

Ausführlich geht er auf folgende Themen ein:

- Regionaltourismus, der durch die Pandemie, die Flut sowie die Energiepreise vor besondere Herausforderungen steht,
- Weiterentwicklung der Marken „Heinsberger Land, erfrischend entspannt“ und Heinsberger Land, das schmeckt man“
- Social-Media- Auftritt, der für die Tourismusbranche von wesentlicher Bedeutung ist,
- Radfahren und Wandern, mit dem Pilotprojekt „Tim Berresheim“ und dem Premium Spazierweg „Dahleimer Runde“ sowie barrierefreies Wandern im Naturpark Schwalm-Nette.

Die diesbezügliche Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Auf die Fragen der Ausschussmitglieder Dr. Leonards-Schippers und Dr. Seidl zu Fördermitteln zum Wanderknotensystem geht Geschäftsführer Schirowski ausführlich ein. Auch die Förderung des LVR zur Herstellung der Barrierefreiheit
musealer Einrichtungen wird thematisiert. In diesem Zusammenhang verweist Ausschussmitglied Dr. Schmitz darauf, dass Teile der Schrofmühle mit entsprechenden Zuwendungen des LVR barrierefrei gestaltet werden konnten.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Durchführung des Landesprogramms "KulturRucksack NRW" im Jahr 2023

Beratungsfolge:	
29.09.2022	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
08.11.2022	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	17.800,00 €

Leitbildrelevanz:	09.

Inklusionsrelevanz:	ja

Seit dem Jahr 2013 beteiligt sich der Kreis Heinsberg auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 13.12.2012 am Landesprogramm „KulturRucksack NRW“, das sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren wendet. Das Land hat ab dem Förderjahr 2022 die seinerzeitige Förderpauschale in Höhe von 4,40 € pro Kind bzw. Jugendlichem zwischen 10 und 14 Jahren auf 6,00 € angehoben und erwartet weiterhin das Einbringen eines angemessenen kommunalen Eigenanteils.

Für das Jahr 2022 wurden dem Kreis Heinsberg pauschale Landesmittel in Höhe von 70.860 € im Rahmen des Förderprogramms „KulturRucksack NRW“ zur Verfügung gestellt; zusätzlich standen im Haushalt Kreismittel zur Umsetzung dieses Landesprogramms in Höhe von 13.500 € bereit. Im Jahr 2022 können 777 Kinder und Jugendliche an dem Landesprogramm teilnehmen. Es wurden seitens des Kreises Heinsberg insgesamt 40 kreative Projekte aus verschiedenen Bereichen (z. B. Mal-, Druck- und Graffitiprojekte, Skulpturen und Mosaik, Weben und Nähen, Glas- und Papierkunst, Literatur, Film und Hörspiel) mit einem Gesamtfinanzvolumen in Höhe von 84.360 € bewilligt.

Das Landesprogramm wird sehr gut angenommen und ist geeignet, Kinder und Jugendliche für Kultur zu begeistern. Die Verwaltung schlägt daher vor, das Projekt vorbehaltlich einer Zuwendung entsprechender Mittel durch das Land auch im Jahr 2023 fortzuführen. Finanzmittel in Höhe von 88.575 € (voraussichtliche Landesförderung in Höhe von 70.860 € (80 %) und Anteil des Kreises in Höhe von 17.715 € (20 %)) wurden für den Haushaltsplan 2023 angemeldet.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers zu der Möglichkeit der Beantragung von Projekten für das Jahr 2023 informiert Verwaltungsmitarbeiterin Ritterbex darüber, dass Anträge für das Jahr 2023 bis zum 30.11. 2022 eingereicht werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Heinsberg beteiligt sich unter dem Vorbehalt einer Förderung durch das Land im Jahr 2023 am Landesprogramm „KulturRucksack NRW“. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen Kulturprojekte zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Beteiligung am Regionalen Kinder- und Jugendkulturprojekt „Rampenfieber"

Beratungsfolge:	
29.09.2022	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
08.11.2022	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	je 4.500,00 € in den Jahren 2023 und 2024

Leitbildrelevanz:	09.

Inklusionsrelevanz:	ja

Der Kreis Heinsberg hat sich erstmals im Jahr 2020 (Vorbereitungsjahre 2018 und 2019) am Kinder- und Jugendkulturfestival „Rampenfieber“ (Beschluss des Kreisausschusses vom 17.10.2017) mit 1.000 € im Jahr 2018 sowie auf der Grundlage des Beschlusses vom Kreisausschuss vom 04.12.2018 mit jeweils 3.900 € in den Jahren 2019 und 2020 beteiligt.

Unter der Regie des Zweckverbandes Aachen wurde im Jahr 2020 erstmals das Jugendkulturfestival „Rampenfieber“ als gesamtregionales gemeinsames Kinder- und Jugendprojekt durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Veranstaltungen vor Ort nicht wie geplant stattfinden. Daher wurden die einzelnen Festivalbausteine gefilmt und in ein digitales Format umgewandelt. Die Ergebnisse wurden nach Abschluss des Projektes in Form eines Imagefilms gemeinsam präsentiert bzw. auf der Homepage zu Rampenfieber eingestellt.

Im Jahr 2022 (Vorbereitungsjahr 2021) hat sich der Kreis Heinsberg mit jeweils 3.900 € in den Jahren 2021 und 2022 am Projekt „Rampenfieber“ beteiligt (Beschluss des Kreisausschusses vom 09.03.2021).

Im Jahr 2022 wurde das Projekt dann erstmalig vor Ort durchgeführt. Über das Projekt wird in der Sitzung anhand einer Filmpräsentation informiert.

Für die Jahre 2023 und 2024 ist beabsichtigt, zusammen mit den Projektpartnern Stadt Aachen, StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren und Euskirchen unter der Regie des Zweckverbandes Aachen, das Kinder- und Jugendkulturprojekt „Rampenfieber“ erneut durchzuführen. Die einzelnen Festivalbausteine sollen an verschiedenen Orten in der Region stattfinden und so das regionale Potential im Bereich der kulturellen Bildung bestmöglich abbilden. Die Planungen der Festivals in den einzelnen Gebietskörperschaften beginnen im Vorbereitungsjahr 2023, bevor es dann im Festivaljahr 2024 an die praktische Umsetzung geht.

Die Gesamtkosten wurden seinerzeit in Höhe von 190.000,00 € veranschlagt. Nunmehr ist beabsichtigt, den Kostenansatz um 10% zu erhöhen. Die Finanzierung soll zu 50 % aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik erfolgen, die durch den Zweckverband Region Aachen beantragt werden. Der Restbetrag wird durch Eigenanteile der Gebietskörperschaften, der Projektpartner zur Hälfte in den Jahren 2023 und 2024 zur Verfügung gestellt werden soll. Die Haushaltsmittel wurden vorsorglich bei der Haushaltsplanung für die Jahre 2023 und 2024 eingeplant.

Das Projekt wird seitens der Verwaltung für wertvoll und unterstützungswürdig gehalten.

Ausschussmitglied Dr. Leonards -Schippers äußert sich lobend über das Projekt „Rampenfieber“ und hebt hervor, dass es eine gute Schnittstelle sei zwischen pädagogisch/schulischer Arbeit und der Jugendarbeit. Durch dieses Projekt werde die Arbeit des Zweckverbandes publik. Diesbezüglich räumt Ausschussmitglied Kleinjans ein, dass er sich, was die Arbeit des Zweckverbandes anbelange, mehr Transparenz wünsche.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Heinsberg beteiligt sich – vorbehaltlich einer entsprechenden Antragstellung und Bewilligung aus den Mitteln der Regionalen Kulturpolitik – in den Jahren 2023 und 2024 jeweils mit 4.500,00 € am Regionalen Kinder- und Jugendkulturprojekt „Rampenfieber“.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht der Verwaltung

Dezernentin Dr. Maurer berichtet wie folgt:

Besuch aus den Partnerkreisen

Anlässlich des Festaktes zum 50-jährigen Bestehens des Kreises Heinsberg am 20. Oktober 2022 wurden auch Vertreter aus den beiden Partnerkreisen eingeladen. Seitens des schottischen Districts Midlothian werden die neugewählte Landrätin Debbi McCall und der stellvertretende Landrat Connor McManus vom 18. bis zum 22. Oktober im Kreis Heinsberg zu Gast sein. Aus dem ungarischen Komitat Komárom-Esztergom werden Landrat György Popovics und seine Ehefrau, ein weiterer leitender Verwaltungsbeamter sowie die für Partnerschaften zuständige Mitarbeiterin Zita Varga vom 19. bis 21. Oktober vor Ort sein.
Insbesondere pandemiebedingt waren in den letzten zwei Jahren nahezu keine partnerschaftlichen Aktivitäten möglich. Um die Kontakte unter den Partnerkreisen wiederzubeleben, soll im Rahmen des Aufenthaltes der offiziellen Vertreter im Oktober auch eine Gesprächsrunde stattfinden mit dem Ziel auszuloten, welche Partnerschaftsmaßnahmen insbesondere in Zeiten knapperer finanzieller Mittel möglich und gewünscht sind.
Über die Ergebnisse dieser Gesprächsrunde wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses berichten.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Dahlmanns
Vorsitzender

Ciosz
Schriftführer